

Abteilung Bildung, Kultur und Soziales
OE / SE Amt für Weiterbildung und Kultur

05.08.2021
Telefon: -3500

Bezirksamtsvorlage zur Beschlussfassung

für die Sitzung des Bezirksamtes am Dienstag, 10. August 2021

1 Gegenstand der Vorlage

Titel: Denk mal! Kolonialgeschichte in Friedenau sichtbar machen

Beschluss der BVV vom 28.04.2021

Drucksache Nr. 1998/XX

2 Berichterstatter_in

Bezirksstadtrat Matthias Steuckardt

3 Beschluss

Das Bezirksamt beschließt, die beiliegende Vorlage -Mitteilung zur Kenntnisnahme- an die Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg weiterzuleiten.

4 Begründung

Ist der Anlage zu entnehmen

5 Rechtsgrundlage

§ 36 (2) BezVG

6 Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter

Keine

7 Haushaltmäßige / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Keine

8 Unterrichtung BVV

Ja, als Mitteilung zur Kenntnisnahme

9 Mitzeichnung

Keine

A handwritten signature in green ink, appearing to read 'M. Steuckardt', followed by a long horizontal stroke that extends to the right and then curves upwards. To the right of the signature, the date '5.8.27' is written in green ink.

Matthias Steuckardt
Bezirksstadtrat

Anlagen

Mitteilung zur Kenntnisnahme

Drucksache Nr. 1998/XX

Mitteilung zur Kenntnisnahme

des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin

über den Beschluss der BVV vom 28.04.2021 Drucksache Nr. 1998/XX

Die BVV fasste auf ihrer Sitzung am 28.04.2021 folgenden Beschluss:

Die BVV ersucht das Bezirksamt zu prüfen, wie ein angemessenes Gedenken an die Deutsche Armee-, Marine- und Kolonialausstellung im Jahr 1907 entlang der Rubensstraße zwischen Vorarlberger Damm und Grazer Platz aussehen kann. Der Vorschlag soll dem Anspruch genüge tragen, Deutsche Kolonialgeschichte und Kolonialverbrechen exemplarisch am Beispiel dieser großflächigen Messe im heutigen Friedenau sichtbar zu machen und darüber aufzuklären. Weiterhin sollen die Kosten für ein und mehrerer Standorte eines Gedenkens veranschlagt werden.

Das Bezirksamt teilt hierzu mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Als erster Berliner Bezirk hat Tempelhof-Schöneberg 2017 seine kolonialgeschichtliche Historie im Rahmen der Ausstellung Forschungswerkstatt: Kolonialgeschichte in Tempelhof und Schöneberg aufgearbeitet. Begleitend zur Ausstellung fanden zahlreiche Veranstaltungen wie Vorträge, Stadtspaziergänge und Kunstperformances statt. Die Forschungsergebnisse sind in einer Ausstellungsdocumentation festgehalten.

Das bezirkliche Ausstellungsprojekt war ein Anstoß für die Senatskulturverwaltung, die Aufarbeitung der Kolonialzeit ab 2020 in allen Berliner Bezirken zu fördern. Im Rahmen einer Kooperation aus zivilgesellschaftlichen Initiativen, dem Stadtmuseum und den Regionalmuseen wird die Kolonialgeschichte für das gesamte Stadtgebiet aufgearbeitet werden. Pro Jahr erhalten u.a. jährlich drei Bezirke eine finanzielle Förderung, um sich intensiver mit dem Thema befassen zu können.

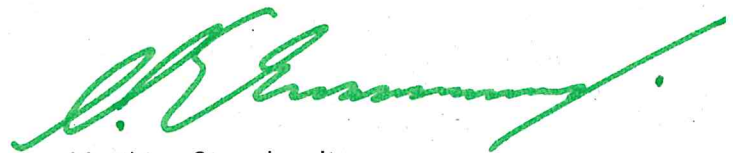
Die Museen Tempelhof-Schöneberg sind für eine Förderung im Jahr 2022 vorgesehen. Geplant ist, sich mit einer Ausstellung und weiteren Veranstaltungsformaten erneut intensiv mit der kolonialgeschichtlichen Vergangenheit auseinanderzusetzen. Auch das Thema Erinnerung im öffentlichen Raum wird hierbei eine Rolle spielen. Dem Ausschuss für Bibliotheken, Bildung und Kultur wird berichtet, gerne auch im Rahmen

einer Führung, welche Standorte im Bezirk sich für eine Sichtbarmachung durch eine Gedenk- oder Informationstafel besonders eignen würden.

Aus den genannten Gründen wird darum gebeten, die Drucksache 1998/XX als erledigt anzusehen.

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den 10.08.2021

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin



Matthias Steuckardt
Bezirksstadtrat